

VIG/PERSONALIE

**Liane Hirner
neu im Vorstand**

WIEN. Mit 1. Februar 2018 startete Liane Hirner (49) als neues Vorstandsmitglied der Vienna Insurance Group (VIG). Ab 1. Juli 2018 wird sie die Funktion des Finanzvorstands übernehmen. Das sechsköpfige Vorstandsteam der Vienna Insurance Group besteht damit jeweils zur Hälfte aus Frauen und Männern.

Hirner war seit 1993 und zuletzt als Partnerin für PwC tätig. Zu ihren Tätigkeitsbereichen für Versicherungen zählten bisher die Prüfung nach nationalen und internationalen Standards, IFRS-Beratung und Due Diligence Reviews.

ING-DIBA AUSTRIA

**Jahresabschluss
und neuer CEO**

WIEN. Die ING-DiBa Austria betreute zum Ultimo 2017 insgesamt 533.000 Kunden (2016: 527.000 Kunden). Das Geschäftsvolumen belief sich auf 8,3 Mrd. € (2016: 8,5 Mrd. €). Die Mitarbeiterzahl stieg um fast zehn Prozent auf 243 (zuvor: 220). Heuer will man die digitalen Services ausbauen und das Thema Nachhaltigkeit forcieren.

Die ING-DiBa AG Deutschland hat das zurückliegende Geschäftsjahr zum fünften Mal in Folge mit einem Rekordergebnis abgeschlossen: Unter dem Strich stand ein Ergebnis von 1,269 Mrd. € vor Steuern.

Die Bank plant in Österreich einen Wechsel an der Spitze: Vorbehaltlich der Zustimmung der Aufsichtsbehörden, wird mit 1. März 2018 Barbaros Uygun neuer CEO der ING-DiBa Austria.



© PantherMedia/depositphotos

Der heimischen Wirtschaft geht's wieder besser – das zeigt sich auch bei den Transaktionen.

Transaktionsmarkt boomt

Immobilien-Deals treiben heimischen M&A-Markt auf Zehnjahreshoch – Volumen steigt um 37% auf 14,7 Mrd. €.

••• Von Reinhard Krémer

WIEN. Das Hoch auf dem österreichischen Transaktionsmarkt hält an: Die Anzahl der Übernahmen mit österreichischer Beteiligung blieb 2017 mit 345 Deals im Vergleich zu 2016 (354) nahezu auf dem gleich hohen Niveau, meldet die Prüfungs- und Beratungsorganisation EY.

Einen erheblichen Anstieg gab es bei den Transaktionswerten, die auf ein Zehnjahreshoch klet-

terten: Insgesamt flossen bei den 345 Unternehmenskäufen 14,7 Mrd. €, 2016 waren es 10,7 Mrd. € – das ist ein Plus von 37% und das höchste Deal-Volumen seit 2007.

Zwei Mega-Deals dominieren
Mehr als die Hälfte – rund 7,5 Mrd. € – der Transaktionswerte entfielen allein auf die zwei größten Deals des Jahres: Für die Übernahme der Buwog wird das deutsche Wohnungsunter-

nehmen Vonovia rund 5,6 Mrd. € zahlen. Das wäre nach der Bank-Austria-Übernahme um 12,5 Mrd. € im Jahr 2006 der zweitgrößte Deal aller Zeiten mit österreichischer Beteiligung. T-Mobile Austria investiert für den Kauf von UPC Austria rund 1,9 Mrd. €.

Komplettiert werden die Top Drei der Deals des Jahres 2017 mit dem Einstieg der OMV im russischen Juschno-Roskoje-Gasfeld um 1,7 Mrd. €.



© PantherMedia/scannrail

Fade FinTech-Apps

Nur einer von zehn interessiert sich dafür.

WIEN. Durch die neue europäische Richtlinie PSD2 werden Banken verpflichtet, Drittanbietern wie Fintechs Kundendaten auf deren Wunsch zur Verfügung zu stellen, wenn diese eine spezielle Finanz-App für ihr Geldleben nutzen wollen.

Das Interesse der Österreicher daran ist allerdings gering. Nur zehn Prozent der Österreicher halten sie für interessant, mel-

det die Erste Bank in ihrer aktuellen Spar- und Kreditprognose.

Weitere Ergebnisse: 84% der Österreicher planen in den kommenden zwölf Monaten eine Geldanlage; die Kauflaune steigt vor allem bei den Jungen: 44% im Alter von 14–29 Jahren überlegen, Auto, Wohnung und Co. anzuschaffen, acht Prozent wollen Bankkredite für größere Anschaffungen abschließen. (rk)